

Wann ist welcher Planet sichtbar? : Das Jahresdiagramm

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 373

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wann ist welcher Planet sichtbar?

Das Jahresdiagramm

■ Von Thomas Baer

Die Jahresdiagramme im astronomischen Jahrbuch «Der Sternenhimmel» von HANS BODMER waren legendär. In manch einer Sternwarte hingen sie in vergrößerter Version und veranschaulichten, wann welcher Planet durch das Jahr am Himmel sichtbar war. Seit 2011 erscheint das Diagramm in etwas modifizierter Form farbig.

Das Diagramm richtig zu interpretieren, ist gar nicht so schwierig, wie es auf den ersten Blick den Anschein macht. Links sind die Monate angegeben, oben die Sichtbarkeit mit den Zeiten in Mitteleuropäischer Zeit MEZ, ganz unten die Richtung, wo man die Planeten sieht mit der Zeitskala in Mitteleuropäischer Sommerzeit MESZ.

Merkur und Venus

Bei den inneren Planeten Merkur und Venus sind die Auf-, respektive die Untergangszeiten eingezeichnet, wodurch die jeweiligen Morgen- und Abendsichtbarkeiten gut zur Geltung kommen. So etwa sehen wir, dass Merkur im Februar 2013 und im Mai/Juni 2013 zwei gute Abendsichtbarkeiten bietet, wobei jene im Februar in der dunkleren Dämmerung wesentlich einfacher zu beobachten sein wird. Venus beendet in den ersten Märztagen ihre Morgensichtbarkeit und taucht Anfang April 2013 als «Abendstern» auf, deren Rolle sie bis zum Jahresende treu bleibt.

Die äusseren Planeten

Bei den äusseren Planeten wurde der Kulminationszeitpunkt, also wann der Planet den Südmeridian

passiert, als Referenz genommen. Dies macht auch Sinn, denn alle äusseren Planeten stehen irgendwann einmal in Opposition zur Sonne und können somit die ganze Nacht hindurch beobachtet werden. Sehr schön lässt sich dies an Saturn demonstrieren. Der Ringplanet ist ab Jahresbeginn 2013 in der Morgendämmerung zu sehen. Am 5. Januar 2013 steht er kurz vor 08:00 Uhr MEZ genau im Süden, den abnehmenden Halbmond hätte man bereits gegen 06:20 Uhr MEZ im Meridian gesehen. Am 25. April 2013 sehen wir, dass der finstere Vollmond praktisch mit Saturns Opposition (28. April 2013) zusammenfällt. In der Tat trennen die beiden Gestirne an jenem Abend

nur 4° 38' voneinander. Saturns Sichtbarkeit endet schliesslich im zweiten Junidrittel 2013. Jupiter können wir noch bis Ende Februar 2013 in der ersten Nachthälfte am Abendhimmel sehen. In Opposition steht er am 3. Dezember 2012 und dann erst wieder am 5. Januar 2014. Somit entfällt für 2013 eine Jupiteropposition. Dennoch ist der Riesenplanet dank seiner optimalen Position am Firmament ein dankbares Objekt für den Beobachter. (tba)

Bestellung



Das Jahresdiagramm 2013 kann bis zum 20. Dezember 2012 in Farbe auf festes Papier kopiert im Format A3 zusammen mit Erklärungen und Hinweisen zu den wichtigsten astronomischen Ereignissen unter thomas.baer@orionzeitschrift.ch für CHF 10.- (zuzüglich Versandkosten) bestellt werden. Sternwarten, SAG-Mitglieder und ORION-Abonnenten haben 25% Rabatt.

Das Jahresdiagramm 2013 zeigt die Sichtbarkeiten der Planeten durch das ganze Jahr hindurch. Ebenfalls eingezeichnet sind die Hauptmondphasen und die beiden zu erwartenden Kometen C/2011 L4 und C/2012 S1 im März und November. Jupiter steht dieses Jahr nicht in Opposition zur Sonne. Er ist zu Jahresbeginn noch in der ersten Nachthälfte und ab Oktober in den frühen Morgenstunden zu beobachten. (Grafik: Thomas Baer)

Sichtbarkeit der Planeten 2013

